

So erreichen Sie uns

Caritas Jugendhilfe Margaretenstift

Am Schöental 15
66113 Saarbrücken

Tel.: 0681/94817-0
Fax: 0681/94817-28

Info@margaretenstift.de
www.margaretenstift.de

Integrative Familienhilfe

Ansprechpartnerin:
Isabella Scheurer

Tel.: 0681/94817-34
Mobil: 0162/2819625
Fax: 0681/94817-28
i.scheurer@margaretenstift.de

Die **Integrative Familienhilfe (IF)** wurde im Rahmen eines Bundesmodellprojekts von 1995-1998 in der Caritas Jugendhilfe Margaretenstift Saarbrücken entwickelt. Der Titel ist eine eingetragene Marke. Die Verwendung des Titels verlangt die markentreue Umsetzung der Hilfe. IF Saarbrücken berät und begleitet Jugendhilfeeinrichtungen bei der Implementierung des Hilfeangebotes IF. Die lizenzierten Einrichtungen arbeiten in einer Interessengemeinschaft zusammen.



Caritas Trägergesellschaft
Saarbrücken

cts
Caritas
Jugendhilfe
Margaretenstift

Ein caritatives Unternehmen, das christlichen Auftrag und professionelles Management miteinander vereint und eine breite Palette von sozialen Aufgaben erbringt.

www.cts-mbh.de

Kindertagesstätten →

Jugendhilfe →

Krankenhäuser →

Rehakliniken →

SeniorenHäuser →

Aus- und Fortbildung →

Behindertenhilfe →

Hospiz und Palliative Care →

Ärztehaus →

INTEGRATIVE
FAMILIENHILFE
(IF)

Hilfe zur Erziehung im
Familiengruppenprogramm



Wo ist IF als Hilfe angezeigt?

Die Integrative Familienhilfe (IF) ist eine Hilfe zur Erziehung nach § 27 SGB VIII. Sie wird durch das örtlich zuständige Jugendamt eingeleitet und im Hilfeprozess fortgeschrieben.

Die Hilfe ist angezeigt,

- wenn eine Vielzahl von Problemen in der Familie eine intensive Hilfe nötig macht,
- eine ambulante Hilfe in der Familie nicht die nötige Veränderung bewirken konnte,
- die Rückführung eines Kindes aus stationärer Unterbringung begleitet werden soll,
- das Vorhandensein einer Kindeswohlgefährdung geprüft werden soll und hierzu das Jugendamt oder das Familiengericht eine Teilnahme an IF aufgelegt hat.

IF Saarbrücken wird von allen Jugendämtern im Saarland beauftragt.

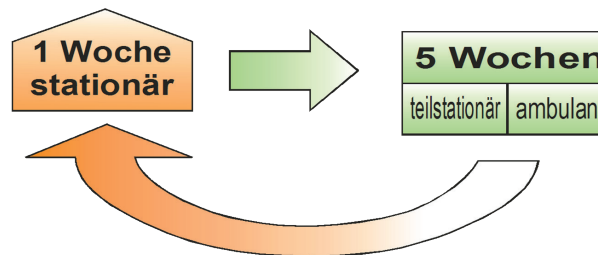
FamilienLeben

Die sozialräumliche Ausrichtung des Programms ermöglicht der Familie während der gesamten Laufzeit des Programms, ihre Lebensbezüge aufrechtzuerhalten.

Schul- oder Kindergartenbesuch sowie die Ausübung einer Erwerbstätigkeit sind mit der Teilnahme an IF vereinbar.

Wie verläuft das Programm?

Die Teilnahme am Familiengruppenprogramm der IF erstreckt sich auf ein halbes Jahr. In dieser Zeit durchläuft die Familie vier Interventionszyklen von je sechs Wochen Dauer. Einer stationären Woche folgen fünf teilstationär-ambulante Wochen mit je zwei teilstationären Tagen und mindestens einem ambulanten Termin in der Familie. Hierauf folgt der nächste Interventionszyklus. Abgeschlossen ist die Hilfe nach vier Zyklen.



Ablauf eines Interventionszyklus (insgesamt 4 Zyklen)

Die vier stationären Wochen des halbjährigen Programms bieten ein Maximum an Hilfe und Sicherheit. Die besondere soziale Situation der Gruppe fördert die Beschäftigung mit dem Hier und Jetzt und setzt progressive Entwicklungen in Gang. Die teilstationär-ambulanten Wochen dienen dazu, Sicherheit und Struktur in der Familie und ihrem sozialen Umfeld aufzubauen sowie weiterhin von den Impulsen der Gruppenangebote zu profitieren.

Welche Hilfen bietet IF?

IF bietet eine breite Palette an Hilfestellungen an. Diese dienen dazu, die Eltern in ihren erzieherischen Kompetenzen zu stärken, die kindliche Bindungssicherheit zu erhöhen und die familiären Ressourcen zu aktivieren:

- Systemische Beratung und Therapie
- Triple P Elterngruppentraining Kinder + Teens
- Erlebnispädagogische Familienaktivitäten
- Bindungstraining und Bindungsdiagnostik
- Selbsterfahrungs- und Gendergruppe
- Partnering for Safety (PFS)
- Elterncoaching im Haushalt
- Video Home Training
- Biografiearbeit
- Förderung der sozialen Vernetzung
- Haushaltsorganisationstraining

Verlauf und Ergebnisse des Hilfeprozess werden dokumentiert und regelmäßig mit dem Jugendamt ausgewertet. Geht es um die Prüfung oder Abwendung einer Kindeswohlgefährdung, wird eine Einschätzung zu Gefährdungs- und Sicherheitsmerkmalen mit der Familie vorgenommen (PFS). Im Anschluss an die Teilnahme der Familie am Familiengruppenprogramm wird eine halbjährige ambulante Nachbetreuung angeboten.